

# Sprüche und Witz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





JOHANNES BORER

## Sprüche und Witz

KAI SCHÜTTE

**Herr Müller zur Kellnerin:** «Das ist eine ganz traurige Geschichte mit dem Fisch, den Sie da gerade serviert haben.» – «Ich verstehe nicht mein Herr.» – «Na, so klein und schon so verdorben.»

Am Morgen nach dem Betriebsfest fragt der Chef leutselig den Lehrling: «Gestern Abend war ich wohl etwas angeheitert, was?» – «Und wie. Mit mir hast du sogar Bruderschaft getrunken, Alter!»

«Bedienung! Das Steak riecht nach Schnaps!» Da tritt der Kellner drei Schritte zurück und fragt: «Immer noch?»

**Der Chefkoch lässt die neue Kellnerin zu sich kommen.** «Sagen Sie mal, wieso haben Sie denn «Speinat» auf die Speisekarte geschrieben?» – «Sie haben doch selbst gesagt», wehrt sie sich, «ich soll Spinat mit Ei schreiben.»

*Beim Portier im Hilton läutet das Telefon: «Entschuldigen Sie», sagte der am anderen Ende, «wann macht bei Ihnen die Bar auf?» – «Um 19 Uhr», erwidert der Portier. Zwei Stunden später, inzwischen schon ein bisschen angeheitert, erkundigt sich der Anrufer wieder, wann die Bar aufmache. Und einige Stunden später ruft er noch einmal an, diesmal in volltrunkenem Zustand, wann denn endlich die Bar aufmache. Der Portier antwortet ziemlich ungeduldig: «Um 19 Uhr. Können Sie es denn nicht erwarten, bis Sie in die Bar hinein können?» – «Was heisst hinein, ich will hier raus.»*

«Herr Ober! In meiner Suppe schwimmt ein Hörgerät.» – «Wie meinen?»

*Ziemlich betrunken kommt Karl nach Hause und lallt: «Entschuldige bitte, wir haben ein kleines Wettsaufen veranstaltet.» Meint Gudrun bissig: «Das rieche ich. Und wer wurde Zweiter?»*

Nach einem Streit mit seiner Frau stürmt der Ehemann wütend in die nächste Kneipe und trinkt einen Schnaps nach dem anderen. Schliesslich starrt er auf die leeren Gläser und sagt: «Was mich dieses Weib für ein Geld kostet!»

*Kommt ein Mann mit seiner Frau in die Kneipe. Die beiden gehen an die Theke und er bestellt ein Bier. Sagt der Wirt: «Moment – zuerst die Frau!» Fragt der Mann: «Was ist das hier – ne Kneipe oder ein Rettungsboot.»*

**Ein Mann sitzt abends ziemlich frustriert in einer Bar und trinkt einen Whiskey nach dem anderen. Nach dem sechsten fragt ihn der Keeper:** «Na, heute nicht so gut drauf?» – «Nee, hängt mir zum Hals raus, diese ewige Arbeit am Beckenrand.» – «Oh, Sie sind wohl der neue Bademeister aus dem Stadtbad.» – «Quatsch, ich bin Gynäkologe.»

Der Wirt einer schmutzigen Kneipe fragt den Gast: «Ihrer Uniform nach zu schliessen, sind Sie bei der Feuerwehr?» – «Sie haben recht. Wir haben fast verwandte Berufe, denn Ihrem Wein nach zu schliessen, sind Sie hauptberuflich bei den Wasserwerken beschäftigt.»